

JACOB KLEIN

Herrn

KÖLN, 8. Februar 1932.

Rubensstraße 37
Telefon 21 94 84

Schriftsteller Willi Ostermann,

K Ö L N .

Sehr geehrter Herr Ostermann!

Am Abschluss Ihrer Jubelfestzeit möchte auch ich mich in die Reihe der Gratulanten stellen. Ich glaube in meiner Eigenschaft als Vorsitzender der Lehrerkammer des Regierungsbezirks Köln und Vorsitzender des Katholischen Lehrerverbandes Bezirk Köln hierzu besondere Veranlassung zu haben. Seit mehr als 25 Jahren bereichern Sie alljährlich unseren heimatlichen Liederschatz um Ihre schönen und volkstümlichen Gesänge. Nicht nur deren Schönheit und Volkstümlichkeit hat sich die Welt erobert, sondern auch die köstliche rheinische und kölnische Art, die aus Ihren Liedern spricht, insbesondere aber ihr stets einwandfreier Inhalt. Ihre Lieder werden auch unter voller Zustimmung der Lehrenden von den Kindern gern gesungen und haben manchen nach Inhalt und Form zu beanstandenden Singsang mit Macht verdrängt. Dafür gebührt Ihnen der Dank aller Lehrer und Erzieher. Er ist Ihnen ganz besonders sicher aus den Kreisen derer, die für rheinisches Wesen und kölnische Art Verständnis haben. Sie haben im Interesse unserer Jugenderziehung und im Interesse der Erhaltung rheinischer Art mehr dazu beigetragen, als Sie vielleicht selbst wissen. Dies heute zum Ausdruck zu bringen, ist mir eine gern geübte Pflicht.

Ich, und mit mir die überwältigende Mehrheit meiner Kollegen, wünschen Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie noch viele Jahre auf dem bewährten Gebiete erfolgreich weiter arbeiten können.

Mit herzlichem Festgrusse

J. Klein
Richter in Mülheim.